



Erscheint jeden Samstag.
 M. N. MŰZEUM KÖNYVTÁRA
 Hírlap-Könyvtár
 Növedéknapló
 1894 év. 803. sz.

Nr. 1.

Erscheint jeden Samstag.

Verständlicher Wink.



„Sieh doch, Karl, welch' schönen Anblick es gewährt, die Herde trinken zu sehen!“
 „Dös is noch gar nix, Fräul'n, da sullten S' erst mi' saufen seh'n.“

Da lustige Holzschläger.
(Oberösterreichisch.)



Ah Kreuz Kriminejer!
Fix Hogel und Daus,
I kumm d' ganze Wocha
Aus'm Schlog'n nit heraus.

Bon Monta' bis Samsta!
Da schlog' i die Bam
Und is nachher Feierab'nd,
Da geh' i schön ham.

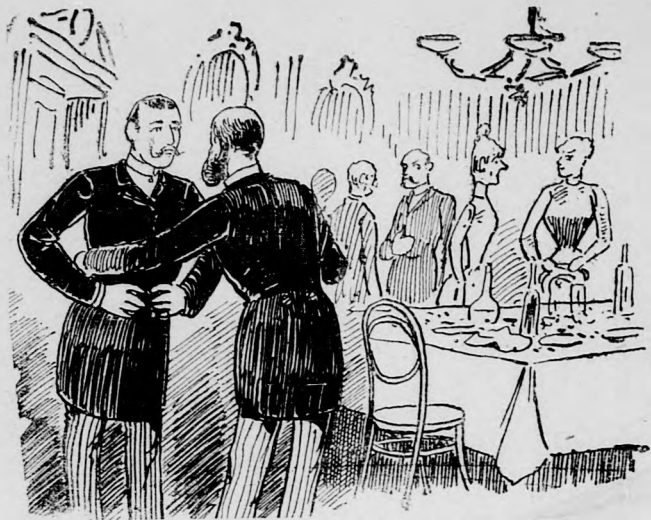
An oan' Sunta' am Tanzbod'n,
Wird g'frampst fest und g'hupft
Und selb'n a mit'm Schlogring
Auf d' Schädeln hintupft!

Und geh' i zum Dearndl,
Ob in Mai, oder März,
Ob Winter, ob Summa,
Da schlagt ma mein Herz!

Und sitz i bei ihr, schlagt
Die Nacht'gall im Wald
Und's Dearndl schlogt d' Zithern,
Mein, wie ma dös g'follt!

A Kreuz Kriminejer!
Fix Hogel und Daus!
I kumm d' ganze Woch'n
Aus'm Schlog'n nit heraus!

Anspielung.



„Lieber Freund, ich bin Ihnen außerordentlich dankbar, daß Sie mich Ihren Fräulein Töchtern vorgestellt haben. Ihre Töchter sind wahre Göttinnen.“
„Ach, wären sie schon lieber Gattinnen.“

Michel's Wahrnehmung.



Michel (aus der Stadt kommend): Jessas, Muatta, da Wind in da Stodt bloß holt do no ganz anders ols wie bei uns auf'n Lond heraußt, der nimmt den Leuten d'Güt' vom Kopf und reißt eahna glei d' Haar aus!



Ich ging im stillen grünen Wald
In dämmeriger Stunde,
Erfüllt bis in die Seele ganz
Vom neuen Herzensbunde.

Es hatte jüngst ein holdes Kind
Mir Treue zugeschworen,
Ein Engel, sittig, mild und schön,
Zur Minne auserkoren.

Da rief der Kuckuk immerfort,
Ich weiß nicht, wieviel male.
Halt' ein, Du schlimmer Vogel Du!
Ich lief bergab zu Thale.

Darum.

Gatte: Es wäre mir lieb, wenn Du morgen selbst kochen wolltest, da Herr Neumann bei uns zu Mittag speist! — Gattin: Ich denke, Du kannst Herrn Neumann nicht leiden? — Gatte: Eben darum sollst Du ja auch morgen kochen.

Im Busch erscholl ein Kuckuksruf,
Da hub ich an zu fragen,
Ob sie mich liebt, wie ich sie lieb',
Er wollte mir nichts sagen.

Beharrlich schwieg der Kuckuk still;
Schon ärgerlich, auf Ehre,
That ich die Frage, ob ich wohl
Ihr erster Liebster wäre.



„Was erheirate ich mit dem Mädchen, das Sie mir empfehlen?“
„„Viel Baargeld und ein altes Haus.““

Berufswahl.

Lieschen: Weißt Du, Großpapa, was der Karl werden will? — Droschkentutscher.
Karl: Nein, ich habe mich jetzt besonnen, ich werde bei Dir ins Geschäft eintreten, Großpapa.
Großvater: Bei mir? Ich bin ja Rentier.
Karl: Nun ja, könnte ich nicht Rentierslehrling werden?

Das Glühlicht.



Schwammingers Nase glüht so stark, daß in lauen Sommernächten die Insecten die Flügel sich daran verfengen.

Ein neuer Diebskniff. (Der Hund als Helfershelfer.)

1.



2.



3.



4.



„Komm herauf auf's
Kößlein!“ Der Reiter
sprach,
Schon hält er das Mäd-
chen umfangen.
Si hört! Das war ja
ein schallender Kuß! —
Nun blieb zwar trocken
des Mägdleins Fuß,
Doch nimmer — Lippen
und Wangen.

Auf nassen Wegen.

Es eilt mit hochgeschürztem Kleid,
Auf regendurchweichter Straße die Maid,
Während fern' noch die Donner rollen.
Und trippelnd sprang sie von Stein zu Stein
Und sah recht hangend und zagend drein. —
„Ach, wie wird Mütterchen grollen!“
Da sprang ihr ein frischer Bursche nach.



Vom Gramen.

Professor: Was wissen Sie über den
juristischen Begriff des Scheinkaufs?
Wann liegt z. B. ein Scheinkauf vor?
Student: Wenn Jemand einen
Pfandschein kauft.

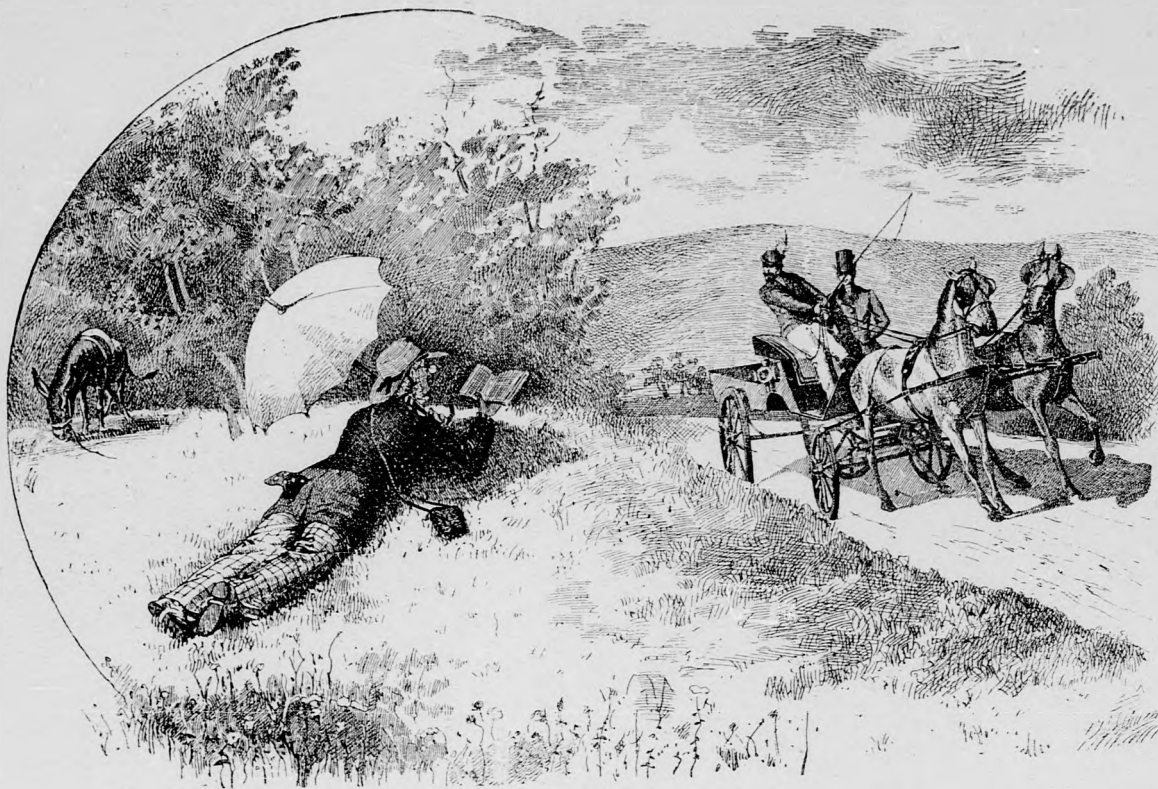
Unverfroren.

Herr (zu seinem Schuldner): Das ist doch eine Gemein-
heit von Ihnen, Sie leihen sich von mir Geld und fahren in
Equipagen herum!
Schuldner: Erlauben Sie mir, ich kann doch mit meinem
Gelde machen, was ich will!

Fauler Zauber.

„Ich muß doch wohl einen sonderbaren Zauber auf die
Männerwelt ausüben, die Herren sind alle in meiner Gegen-
wart so befangen, daß noch Niemand gewagt hat, mir einen
Heirathsantrag zu machen.“

Zerstreut.



Ein reisender Professor wird von seinem Sattel abgeworfen. Nach mehreren vergeblichen Versuchen, das Grauthier einzufangen, legt er sich in's Gras und vertieft sich wieder in die unterbrochene Lectüre. Nach einiger Zeit fährt ein Bekannter von ihm vorüber und ruft: „Herr Professor, wollen Sie mitfahren?“

„Ich danke,“ ruft jener ungeduldig, „Sie sehen ja, daß ich reite!“

Die Trinker.

Es war eine deutsche Familie
Von großem Durst stets geplagt:
Es tranken der Vater, die Mutter,
Die Tochter, der Sohn und die Magd.

Es tranken die Ochsen, die Kühe,
Die Pferde, die Schafe im Stall,
Nicht minder die Schweine, die Kälber,
Die Lämmer ganz kolossal.

Die Gänse, die Enten, die Tauben —
Sie tranken mit mächtiger Gier
Es trank in den Lüften der Vogel,
Auf Erden der Mensch und das Thier.

Bald gab's in der ganzen Umgebung
Kein Tröpflein Wasser fast mehr,
Die Gläser, die Krüge, die Fässer,
Sie standen allesammt leer.

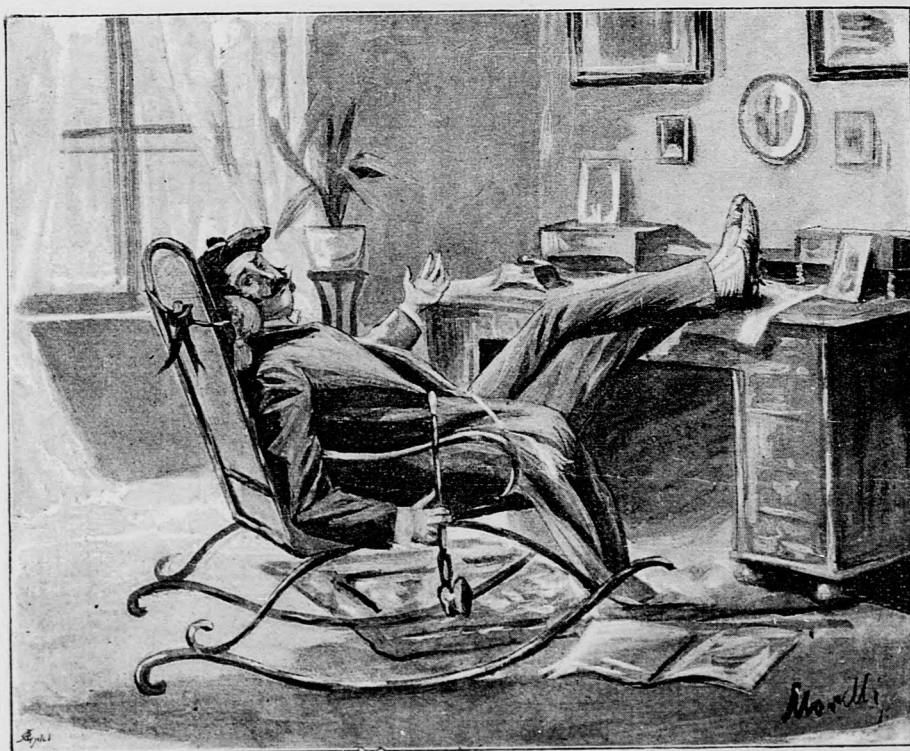
Da ließ der Pfarrer des Dorfes
Den Vater rufen und sprach:
„Fürwahr, mein Lieber, das Trinken
Das große, ist doch eine Schmach!“

Drauf sagte der Mann: „Hochwürden!
Die Rede ist wirklich sehr hart,
Doch seh'n's, wir Alle sind leider
Von einer so durstigen Art.“

Der Durst ist uns angeboren
Wir Deutsche, wir lieben das Raß,
Bei uns, so gut wie beim Ochsen,
Liegt's Trinken, ich glaub', in der Race.

v. Jofott.

Im Uebermuth.



„Erbtante gestorben, 500,000 Mark geerbt, Schulden gezahlt, Dienst quittirt, absolut nichts zu thun — jetzt heirate ich!“

**Im 5
ersten Schmerz.**

„Ich nehme aufrichtig
Theil an Ihrem
Schmerz, werthe Frau.
Einen solchen Gatten
zu verlieren, wie den
Ihrigen.“

„Ja, ich bin recht,
recht unglücklich. —
Was man verliert,
weiß man, aber nicht,
was man wieder-
bekommt.“

Ungewißheit.

Student (zu seinem
Freunde): Mir ist
heute so confus zu
Muthe, ich weiß gar
nicht, hab' ich Dir
neulich zehn Mark
gepumpt oder hast Du
sie mir gepumpt, oder
möchtest Du mir nicht
gleich zehn Mark
pumpen.

Vom

Zaum gebrochen.

Richter Mit wel-
chem Recht schlugen
Sie den Menschen?

Vagabund: Mit
keinem Recht, mit
einem Stock.

Richter: Ich frage,
wie kamen Sie dazu?

Vagabund: Ich
hab' ihn vom Zaum
gebrochen.



Frau (nach einem häuslichen Zwiste): Ich war eine rechte Gans, daß ich Dich zum Manne genommen habe.

Mann: Sprich doch nicht so in Gegenwart des Kindes, sonst schnattert es die Geschichte im ganzen Hause herum.

Giasl's Moanung.

Der Giasl ist amal beim' Marsch z'weit hint'n blieb'n;
Da hat ihm glei' der Hauptmann an Arrest verschrieb'n.
Und wie der Gias as nächstemal sein' Hauptmann siecht,
Geht er ohne Gruaß süraus und macht a finkler's G'sicht.
Der Hauptmann schreit: „W'rum grüaßt denn net, Du Rab'n-
vieh?“

„Herr Hauptmann, i han gmoant, ös seids no'
harb aff mi!“

Carl Schönherr.

Die theure Gattin.

Frau: Lieber Mann, Du mußt Dich doch so quälen;
immer sitzt Du am Schreibtische.

Mann: Ja, meine Liebe, ich muß auch Geld, viel Geld verdienen.

Frau: Da hast Du recht, denn jetzt kommt die Saison,
und da brauche ich ganz nothwendig ein paar neue Kleider.

Gedankenplitter.

Die erste Liebe ist immer die schönste — weil sie selten zu einer Heirath führt.

Gemüthlich.



Frau: Ich hatte Dir doch aber das Geld mitgegeben, um die Rechnung bei Müller zu bezahlen, hast's wohl wieder vergessen?

Mann: Ne, Schätzchen, aber vertrunken!

Unwahrscheinlich.

Doktor K., der ein sehr geschickter Chirurg, aber etwas zerstreut ist, hat soeben einem armen Teufel beide Füße amputirt. „Und nun, mein Lieber,“ tröstet er den Kranken, „befolgen Sie genau meine Rathschläge. Vor Allem bedürfen Sie jetzt der Ruhe, der strengsten Ruhe, und wenn Sie alle meine Weisungen strikte beachten, dann kann ich Ihnen garantiren, daß Sie in sechs Wochen — wieder auf den Beinen sind.“

Bezirgsbild.



Beim Schülermaifest.

„He da, Herr Würstmann, wo sind Sie? Ich will auch eine Würst!“

Zu der Hitze des Gefechtes.



1. „Aha, jetzt kommt mein Alter endlich z'Haus, na wart', Dir werd' ich's zeigen!“



2. „Jetzt kommt man z'Haus, Du läderlicher Mann!“



3. „Na, da hört sich schon alles auf. Es san ja gar net mei Mann. Wie können s' Ihna denn unterzieh'n, mich für'n Narr'n z'halten!“



4. „Marsch, weiter! Unverschämter Mensch!“

Das hölzerne Bein. 7



Der Hund: Donnerwetter,



das war hart!

Stets pflichtgetreu.

Secundaner: Amanda, liebst Du mich?

Bacchisch: Natürlich.

Secundaner: So komm', laß' uns fliehen bis ans Ende der Welt.

Bacchisch: Ja aber — ich habe meine Schularbeiten für morgen noch nicht gemacht.

Im Musik-Magazin.

„Verkaufen Sie auch Klavierstücke?“
„Bedaure, nein, nur ganze Klaviere.“

Die vier Temperamente.

(Rauchbilder.)



Choleriker.



Phlegmatiker.



Sanguiniter.

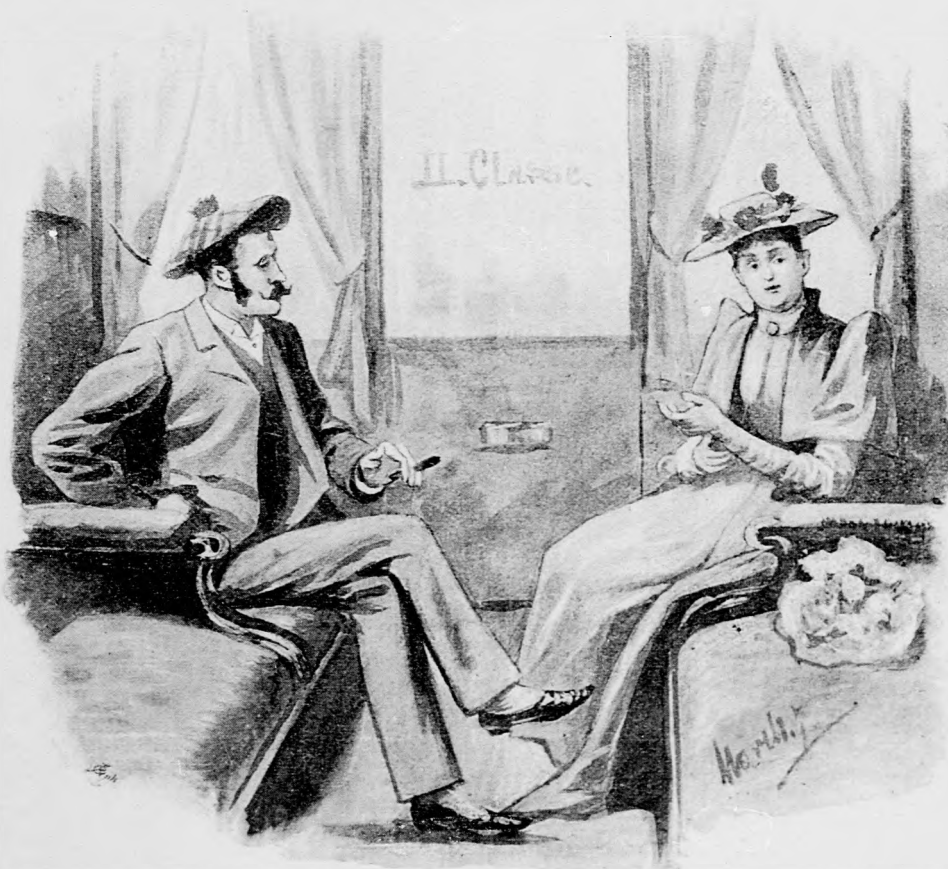


Melancholiker.



Ko hnst ein (den sein Buchhalter um einen dreitägigen Urlaub gebeten):
Drei Tag woll'n Se hobn Urlaub; glaub'n Se, jach hob' meine Lait,
daß se moch'n so mir nix, dir nix ä Kas af'n Nordpol, wo se
z'rückkinnen do hintern Aequator!

Im Eisenbahn-Coupé.



„Fritz Müller, Weinreisender. Ich bitte um Vergebung, wenn ich mir die
Anfrage erlaube, ob ich Fräulein als gnädige Frau, oder gnädige Frau als Fräulein
anzusprechen habe?“



Passagier (eines Vergnügungszuges zum Con-
ducteur): Aber weshalb stopfen Sie noch immer
wieder Leute in's Coupé? Sie sehen doch, daß schon
alles hier voll ist. — Conducteur: Mein Herr,
wenn Sie zu Ihrem Vergnügen reisen wollen, dürfen
Sie eben mit keinem Vergnügungszug fahren.

Traum eines Kellners.

Mir träumte, ich wär' im Wiener Café
Als Zahlkellner engagirt,
Da hätt' mir Einer der haute volec
Zehn Mark Trinkgelder spendiert.

Mir träumte, ich wär' ein Weißbierwirth
In einem Lokale an der Panke
Und hätte mich in der Zechen geirrt
Zum Vortheil — Welch ein Gedanke!

Mir träumte, ich wär' ein Hotelier,
Zwei Prinzen bei mir verkehrten,
Die sich soeben noch — na nu nee
Ueber zu billige Preise beschwerten.

Mir träumte, ich hätte in Kamerun
Zwei fastige Kaffern gebraten,
Drum machte König Bell mich nun
Zum Hofkoch in seinen Staaten.

So träumte ich Vieles und noch etwas,
Kaum konnt' ich vor Freude mich fassen. —
„Fritz“ rief da der Wirth, Du schläffst
wieder, was?
Noch heute bist Du entlassen!

Klagelied eines Dichters im Herbst.

Es ist Herbst! Die Blätter fallen
Ringsumher in Wald und Flur —
Ach, auch meine Blätter fallen,
Doch — in den Papierkorb nur!

Im Laufe des Gespräches.

Man nennt die Frauen immer das
schwache Geschlecht. Und dabei — ein
Druck Ihrer kleinen feinen Hand, schöne
Frau, und ich würde auf die Kniee sinken.